

Russland startet Luftangriff auf Kiew nach Ukrainas Drohnenangriff

Russland hat einen Luftangriff auf Kiew gestartet, wenige Tage nach Ukrainens gewagtem Drohnenangriff auf die russische Bomberflotte. Meldungen über Explosionen und Schäden in der Hauptstadt sind eingegangen.



Die ukrainische Luftwaffe berichtete am Freitag über den Abschuss russischer ballistischer Raketen und Drohnen, die aus mehreren Richtungen auf die Ukraine abgefeuert wurden. Es wurden Brände durch herabfallende Trümmer und Drohnenangriffe in verschiedenen Gebäuden in Kiew gemeldet, während die Ukraine versuchte, den russischen Angriff abzuwenden. Der Leiter der Stadtmilitärverwaltung von Kiew, Tymur Tkachenko, bestätigte, dass mindestens zwei Explosionen im Kiewer Gebiet zu hören waren.

Angriffe auf Wohngebiete in Kiew

Tkachenko beschuldigte Russland, Wohngebiete während des Drohnenangriffs angegriffen zu haben, und berichtete von Schäden an einem Hochhaus im Solomyansky-Distrikt von Kiew. Auch der Bürgermeister von Kiew, Vitali Klitschko, meldete Brände in den Stadtteilen Holiivskyi und Darnytskyi.

Aktivierungen der Luftabwehr

Klitschko informierte in den frühen Morgenstunden des Freitags über Telegram, dass die ukrainischen Luftabwehr Einheiten im Gebiet Obolon aktiviert wurden. „Der Angriff auf die Hauptstadt geht weiter. Bleiben Sie in Schutzräumen!“ appellierte der Bürgermeister an die Bevölkerung.

Russische Raketenangriffe im Kontext

Der russische Raketenangriff auf die Ukraine erfolgt nur wenige Tage nach einer Reihe von **mutigen, großangelegten Drohnenangriffen** der ukrainischen Sicherheitsdienste auf russisches Staatsgebiet. Diese Angriffe hatten Luftstützpunkte zum Ziel und beschädigten 41 russische Militärflugzeuge.

Angriff auf die Krim-Brücke

Am Dienstag führte die Ukraine zudem einen Angriff auf **die Krim-Brücke** durch, dem einzigen direkten Verbindungspunkt zwischen Russland und der annektierten Krim. Dabei wurden 1.100 Kilogramm Sprengstoff unter Wasser platziert.

Diese Berichterstattung ist noch im Gange und wird fortlaufend aktualisiert.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at